



Genosse Edmund Walczak (Bildmitte), Brigadier des Kollektivs für Bodenbearbeitung, ist auch Abgeordneter des Kreistages Spremberg. Hohe Erträge zu erreichen, diesem Ziel haben sich er und seine Kollegen, die Mechanisatoren Max Baitot und Peter Schröder, verschrieben.

Foto: Gudrun Kubenz

und der Vorstand der LPG widmen den Volksvertretern große Aufmerksamkeit. Sie erhalten viel Unterstützung, damit sie ihr ehrenvolles Amt gut ausüben können. 29 Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter unserer LPG sind Abgeordnete des Kreistages, der Stadtverordnetenversammlung und der Gemeindevertretungen. Darunter sind zwölf unserer besten Genossen. Den Kommunisten, die als Abgeordnete wirken, ist von der Mitgliederversammlung der Auftrag erteilt worden, zu den Wählern ein ganz enges Vertrauensverhältnis herzustellen, sich für deren Belange einzusetzen, dafür zu wirken, daß die Verbindungen zwischen Betrieb und Territorium sich noch enger gestalten. Unsere Genossen Volksvertreter begrüßen auch, daß die Parteileitung sich regelmäßig mit ihnen über die Abgeordnetentätigkeit austauscht, ihnen behilflich ist, die berufliche Tätigkeit mit

den Verpflichtungen eines Volksvertreters gut zu verbinden. So sind wir bestrebt, die Abgeordneten in die Tätigkeit solcher Kommissionen und Aktivs der LPG einzubeziehen, die denen in den Volksvertretungen nahekommt. Das ist für den Volksvertreter und für die LPG von Nutzen.

Es ist zur Praxis geworden, daß die Genossen Abgeordneten in der Mitgliederversammlung über Beschlüsse berichten, die die Volksvertretungen gefaßt haben. Auch in den Arbeitskollektiven gibt es hierüber Aussprachen. Das sichert nicht nur eine gute Information, es löst zugleich Initiativen aus, die auf die weitere Leistungssteigerung unserer LPG und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen einwirken. Es wäre zum Beispiel nur eine halbe Sache, wenn die LPG, wie in diesem Jahr vorgesehen, sich schlechthin mit 250000 Mark am territorialen Wege- und Straßenbau beteiligte. Wir wecken

Leserbriefe

Schutz und Stärkung unserer Republik

In Hirschberg, Kreis Schleiz, bestehen vier Wohnbezirke. Als Grenzstadt ist es unser selbstverständliches Anliegen, den Schutz der Staatsgrenze der DDR und die unbedingte Einhaltung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit in den Mittelpunkt der politischen Massenarbeit zu stellen. So wurde in allen Wohngebieten, in den Einrichtungen und Betrieben bis hin zu einzelnen Kollektiven für 1981 der Kampf für vorbildliche Ordnung, Disziplin und Sicherheit in die Wett-

bewerbsprogramme aufgenommen. Die regelmäßige Berichterstattung und Abrechnung der Ergebnisse steht unter Kontrolle der Ortsleitung der Partei. Bisher wurden alle vier Wohnbezirke und die Stadt mit dem Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung, Disziplin und Sicherheit“ ausgezeichnet. Außerdem erhielt die Stadt für gute Wettbewerbsergebnisse zweimal eine Ehrenurkunde, Ehrenplakette und Prämie durch den Nationalrat der Nationalen Front der DDR.

Das ständige politische Gespräch mit den Bürgern wird unter Mitwirkung aller gesellschaftlichen Kräfte geführt. Die Ortsparteileitung koordiniert diese Arbeit im engen Zusammenwirken mit dem Rat der Stadt und dem Stadtausschuß der Nationalen Front. Abgeordnete und andere leitende Funktionäre treten nach einem Plan in Einwohnerversammlungen auf.

Das Studium der Beschlüsse des Zentralkomitees und der Erfahrungen der Parteiarbeit im „Neuen Weg“, insbesondere des Beschlusses des Sekretariats des ZK der